

# Zürichs neuste Lichtreklame

Autor(en): **Hornusser**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Zürichs neuste Lichtreklame

### Hedy schreibt aus dem Seebad

5. August.

**Liebes Gretel!** Vor einer Stunde hier angekommen. Habe noch keine Bekanntschaften gemacht, ausser in der Bahn, worüber näheres mündlich. Mein Reisecomplet hat viele neidische Blicke erzeugt. Heute Abend Dancing.

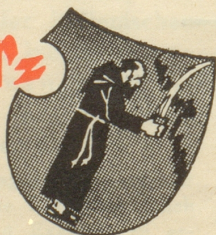
Deine Hedy.

6. August.

**Liebe Gretel!** Ich habe noch keinen Filmstar gesehen. Ich glaube, dass die Leute hier ein bisschen langweilig sind. Mein Strandpyjama hat Aufsehen erregt. Bald mehr.

Deine Hedy.

**Elmer**  
Citro u.  
Sprudel  
DIE ALPINEN  
TAFELGETRÄNKE



8. August.

**Liebe Lilly!** Ich muss Dir ganz im Vertrauen mitteilen — sage es aber niemandem — dass das Seebad mich ziemlich enttäuscht. Unser Strandbad gefällt mir auf alle Fälle besser. Es gibt hier wenig schneidige Herren und die meisten haben schon Damenbegleitung. Wenn mich schliesslich mal einer anspricht, was bis jetzt einmal geschehen ist, so verstehe ich ihn nicht einmal recht mit seinem schnarrenden Hochdeutsch. Aber meine Toiletten werden allgemein sehr beachtet; die Weiber hier laufen in Sachen herum, die ich nicht einmal für Bergtouren anziehen würde. «Schön ist's nicht, aber praktisch», sagen sie! — Es heisst, dass Willy Fritsch und Harry Liedtke hier sein sollen, ich habe sie aber noch nirgends gesehen. Viele Grüsse

Deine Hedy.

11. August.

**Liebe Gretel!** Heute habe ich mich in einer Gruppe photographieren lassen. Pass auf, vielleicht kommt das Bild im nächsten Magazin. Das Ge-

rücht, dass Hermann Thimig hier sei, ist glaub' ich ein Bluff gewesen.

Deine Hedy.

14. August.

**Liebe Trudy!** Gelt, da staunst Du, wenn Du eine Karte von hier erhältst. Ich sage Dir, es ist herrlich im Seebad. Sehr viele nette junge Herren, die mir rasend den Hof machen. Das Leben ist grossartig, kein Vergleich mit unserm Strandbädchen. Ich amüsiere mich wunderbar, Nachmittags und Abends wird immer getanzt, dazu Segelpartien, Picnics usw. Herzliche Grüsse

Deine Hedy.

14. August.

**Liebe Lilly!** Es ist hier zum Sterben langweilig. Kaum ein Mensch, der sich ein bisschen mit mir abgibt oder dann höchstens so ältere Herren mit Glatzen und ekelhaften Schnurrbärten. Bezahlen muss ich fast alles selbst, so dass ich nicht einmal weiss, ob mir das Geld reichen wird. Wenn es nicht heute geheissen hätte, Willy Fritsch werde nächster Tage bestimmt eintreffen, so wäre ich schon abgereist. Jetzt bleibe ich noch ein wenig.

Gruss Hedy.

16. August.

**Liebes Grety!** Es war leider alles umsonst, ich habe nie einen Filmstar gesehen. Alles diesbezügliche Gerede war Mist. Hier gibt es überhaupt fast nur ältere Frauen mit Kindern. So etwas Langweiliges wie die hiesigen Tanzanlässe habe ich überhaupt noch nie gesehen. Ich reise morgen ab und freue mich schon auf unser Strandbad. Nie mehr gehe ich ins Seebad. Auf Wiedersehen

Hedy.

NB. Kannst Du mir am Montag 10 Franken pumpen? Es reicht mir leider bloss grade noch für's Billet. Und den Emil sehe ich doch wahrscheinlich nicht vor Dienstag oder Mittwoch. Bring mir das Geld bitte Mittags ins Büro.

Don Pepe



HEDIGER u. CO. A. G. REINACH